

schwachen Mehrheit im Parlament grundsätzlich zu einer Zusammenarbeit mit der DPP bereit, wehrt sich aber gegen eine Koalitionsregierung. Nur einige nominelle Ämter wurden bislang an DPP-Politiker vergeben.

Aus Widerstand gegen die Zusammenarbeit mit der NP und der KMT erklärten die Anhänger von Peng Ming-min die Gründung einer neuen Partei im kommenden Jahr. Dieser hatte bereits am 9. April eine "Gesellschaft für Staatsbildung" (Jianguohui) gegründet, die nach seiner Angabe z.Z. über 10.000 Mitglieder verfügt. Peng selbst hat eine Ernennung zum Ersten Ehrenberater der DPP abgelehnt. Alles deutet darauf hin, daß eine endgültige Spaltung der größten Oppositionspartei nicht zu vermeiden ist. (ZZ, Nr.369, S.5, Nr.370, S.1, 4 und 5, Nr.371, S.4, Nr.372, S.1 und 5, Nr.374, S.5, Nr.375, S.4 ff; LHB, 28.6., 2.-3., 6.-7., 17., 25. und 31.7.96) -ni-

\*(32)

#### **Pessimistische Stimmung in der Wirtschaft**

Einer vom Wirtschaftsinstitut Chung-Hua Institution for Economic Research am 15. Juli bekanntgegebenen Schätzung zufolge soll das reale Wirtschaftswachstum Taiwans (Bruttoinlandsprodukt) in diesem Jahr zum ersten Mal seit 1991 unter 6% fallen, und zwar auf 5,88% - entgegen einer früheren Voraussage des Instituts von 6,04%. Im letzten Jahr hatte die Wirtschaft noch einen realen Zuwachs von 6,06% zu verzeichnen. Im ersten Quartal d.J. betrug die reale Zuwachsrate 5,31% und im zweiten Quartal 5,67%, verglichen mit 6,98% bzw. 6,48% im jeweiligen Vorjahreszeitraum. Das Chung-Hua Wirtschaftsinstitut geht mit seiner jüngsten Schätzung davon aus, daß sich das Wachstum im zweiten Halbjahr weiter verbessern wird, und zwar auf 6,02% im dritten und 6,4% im vierten Quartal, verglichen mit 6,02% bzw. 4,8% im jeweiligen Vorjahreszeitraum.

Nach Meinung anderer Experten wie des stellvertretenden Vorsitzenden des Rats für wirtschaftliche Planung und Entwicklung (Council for Economic Planning and Development, CEPD), Li Gaochao (Lee Kao-ts'ao), und des Direktors des Wirtschaftsinstituts an der Jinan-Universität, Xu Zhenming (Hsu Chen-ming), ist auch die vom Chung-

Hua-Institut nach unten korrigierte Wachstumsrate für dieses Jahr noch zu optimistisch. Einer im Juni durchgeführten CEPD-Ermittlung zufolge erwarten 24% der verarbeitenden Unternehmen eine Verschlechterung der Wirtschaftslage in den kommenden drei Monaten (im Mai: 21%) und nur 16% (21%) eine Verbesserung und 60% keine Veränderung. Zum ersten Mal seit Anfang d.J. ist die Anzahl der Pessimisten über die der Optimisten gestiegen. (LHB, 16.7.96; FCJ, 3.8.96)

Im ersten Halbjahr ist die Industrieproduktion nach Angabe des CEPD gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,4% gesunken, darunter die der verarbeitenden Industrie um 0,3%. (LHB, 1.8.96) Das Amt für Statistik und Budget (Directorate General of Budget, Accounting and Statistics, DGBAS) gab am 23. Juli bekannt, die Arbeitslosenquote habe im Juni bei 2,6% gelegen - die höchste Rate eines Monats seit November 1986. (LHB, 24.7.96) -ni-

---



---

### **Hongkong und Macau**

---



---

\*(33)

#### **Pro- und Antibeijing-Demonstrationen in Hongkong zu Beginn des letzten Jahres vor der historischen Wende**

Am 30. Juni, genau ein Jahr vor der Rückgabe der britischen Kolonie an China, fanden in Hongkong gegensätzliche Demonstrationen statt. Auf der einen Seite mobilisierten die beijingfreundlichen Kräfte Tausende von "Patrioten" für einen Ausflug von Hongkong über die Grenze nach Shenzhen und veranstalteten am Abend Feierlichkeiten, um die historische Wende am 1. Juli 1997 zu begrüßen. Auf der anderen Seite marschierten rund 600 Bürger unter Führung der liberal-demokratischen Parteien durch die Stadt zum XNA-Büro, der Vertretung Beijings in Hongkong, um für die Aufrechterhaltung der Demokratie nach der Wende und gegen den Plan Beijings, das demokratisch gewählte Parlament aufzulösen, zu demonstrieren. Auch Gouverneur Chris Patten appellierte an die 6 Mio. Hongkonger, ihre Freiheit und Lebensweise zu verteidigen. Eine 8köpfige Delegation flog am 1. Juli nach

Beijing, um eine Petition mit 50.000 Unterschriften gegen das geplante Provisorische Parlament nach Absetzung des gegenwärtigen gewählten einzureichen. Sie wurden in Beijing jedoch gar nicht von Bord gelassen, obwohl sie gültige Einreisedokumente bei sich hatten. (SCMP, 2.7.96; IHT, 1.7.96; LHB, 1.-2.7.96)

Nach einer vom Hong Kong Institute of Asia-Pacific Studies der Chinese University of Hong Kong Ende Juni d.J. durchgeführten Meinungsumfrage sehen 43,5% der Bevölkerung eine Verschlechterung der politischen Lage nach der Wende 1997, 10% eine Verbesserung und 29,5% keine Änderung. 21,6% der Befragten erwarten jedoch eine Verbesserung der Wirtschaftsentwicklung, 21% eine Verschlechterung und 48,5% keine Änderung. (JSND, 1996/8, S.45) -ni-

\*(34)

#### **20 Dollar-Milliardäre in Hongkong**

Der von der US-Zeitschrift *Forbes* am 30. Juni veröffentlichten neuen Liste von Superreichen in der Welt zufolge steht Hongkong mit 20 der insgesamt 447 Dollar-Milliardären weltweit an 4. Stelle hinter den USA mit 149, Deutschland mit 52 und Japan mit 41. Unter den zehn Spitzenreichen sind auch zwei aus Hongkong. Der Tycoon Lee Shau-kee (Li Zhaoji) verfügt über ein Vermögen von 12,7 Mrd. US\$ und gilt als der reichste Mann in Asien und viertreichste der ganzen Welt hinter William Henry Gates III (18 Mrd. US\$, USA), Warren Buffet (15,3 Mrd. US\$, USA) und Paul Sacher (13,1 Mrd. US\$, Schweiz). Li Ka-shing (Li Jiacheng), der andere Hongkonger Milliardär, nimmt mit einem Reichtum von 10,6 Mrd. US\$ die 6. Stelle unter den zehn Topreichen ein. Vor ihm an 5. Stelle liegt der reichste Taiwan-Chinese Tsai Wan-lin (Cai Wanlin) mit 12,2 Mrd. US\$. Einschließlich des Überseechinesen Tan Yu (Zheng Zhoumin) auf den Philippinen, mit 7 Mrd. US\$ an 10. Stelle, sind insgesamt vier Chinesischstämmige unter den zehn Reichsten der Welt. Die reichste Frau in Asien, Nina Wang (3,3 Mrd. US\$), kommt ebenfalls aus Hongkong. (SCMP, 1. und 25.7.96; LHB, 2.7.96) Das Pro-Kopf-BSP Hongkongs betrug 1994 umgerechnet 21.702 US\$, weit höher als das von Großbritannien mit 17.533 US\$. -ni-